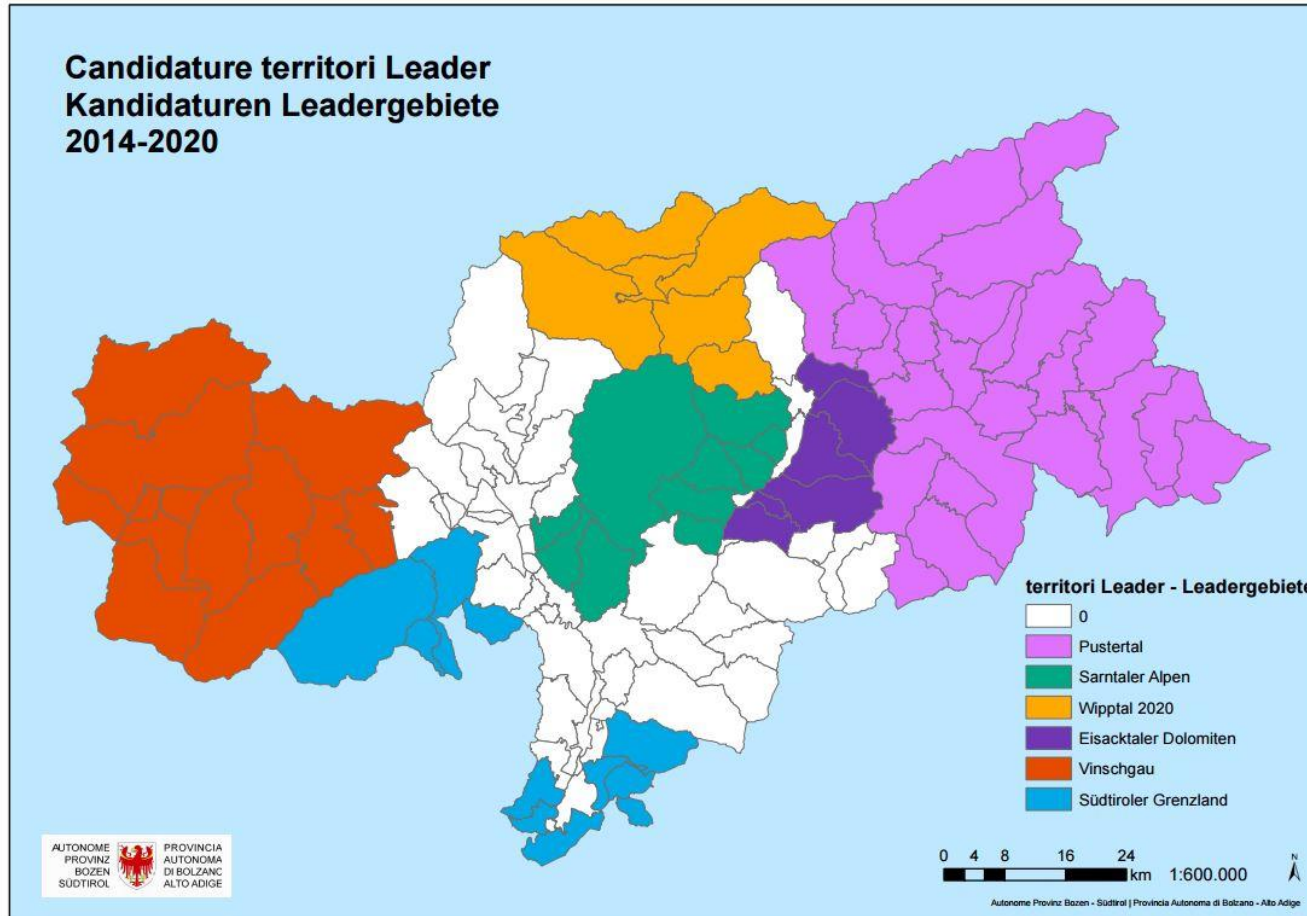




LEADER Vinschgau

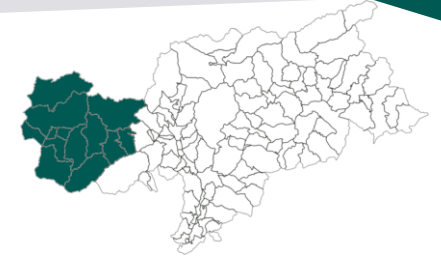
Projekte
2014 - 2022

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete
L'Europa investe nelle zone rurali



! 6 LEADER-Gebiete in Südtirol

! Jedem Südtiroler LEADER Gebiet standen in der Förderperiode 2014-2020 ein Gesamtvolumen von **4,3 Mio. Euro** zur Verfügung plus eine Erhöhung auf **5,3 Mio. Euro** für 2022 und 2023

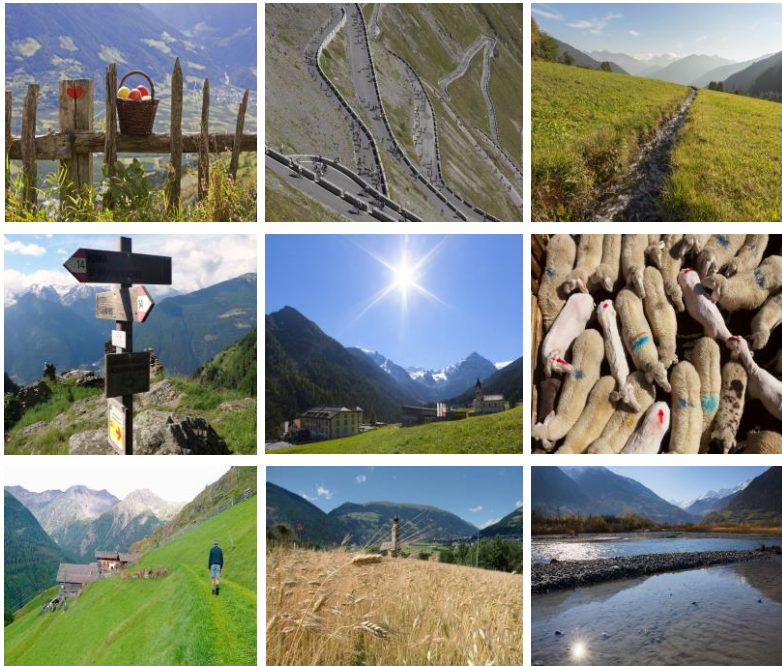


LOKALE AKTIONSGRUPPE LAG-VINSCHGAU BEZIRKSGEMEINSCHAFT VINSCHGAU

Die Lokale Aktiongruppe (LAG) Vinschgau wurde **auf Initiative der Bezirksgemeinschaft Vinschgau** Ende 2015 gegründet.

Grundidee bei der Gründung der LAG Vinschgau war die Schaffung einer schlanken effizienten und effektiven Verwaltung. Diese Vorgabe wird einerseits durch die Reduzierung der Anzahl der Mitglieder der LAG Vinschgau auf 7 Mitglieder, davon 3 öffentliche und 4 private Partner und andererseits durch einen einfachen Aufbau der Organisationsstruktur erreicht.

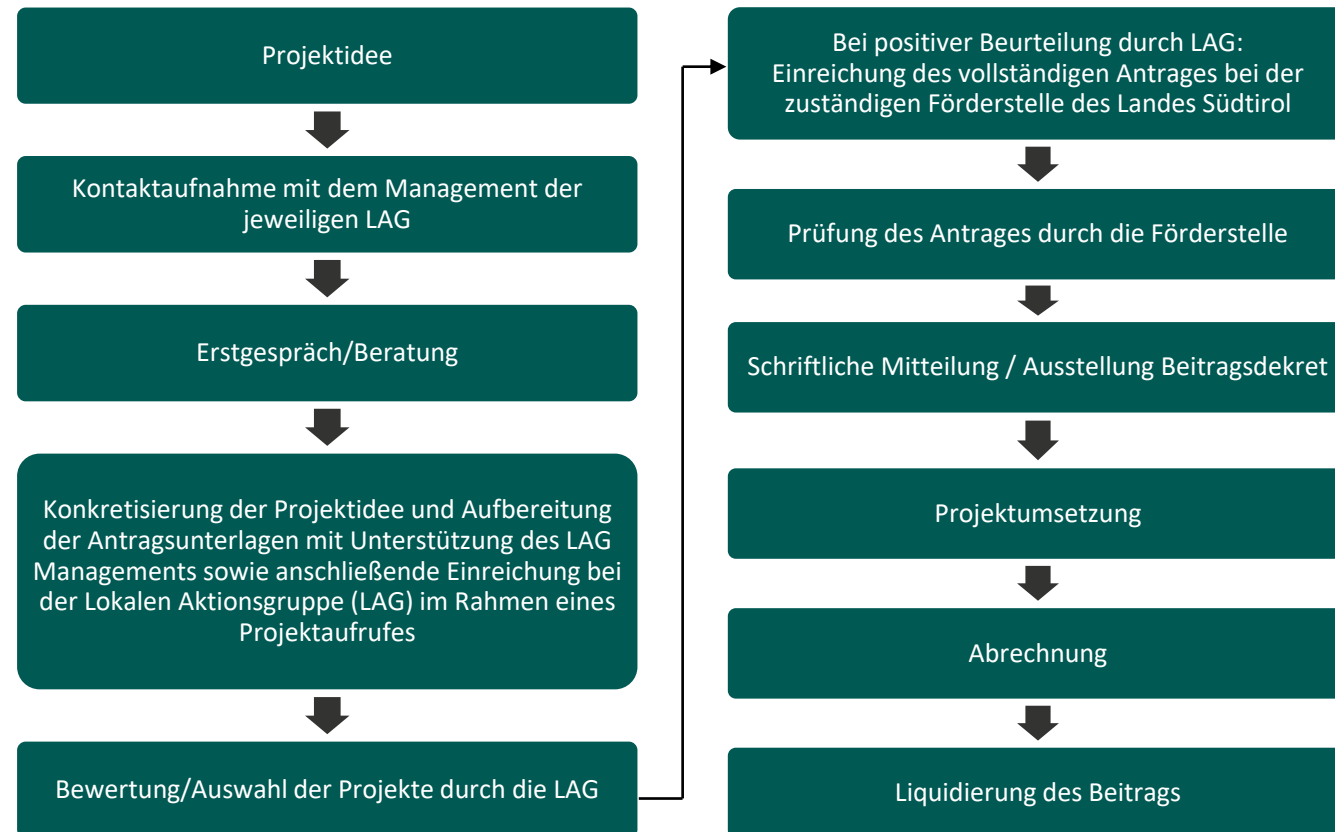
Das LEADER-Gebiet Vinschgau umfasst **alle 13 Gemeinden welche der Bezirksgemeinschaft Vinschgau angehören**: Glurns, Graun im Vinschgau, Kastelbell-Tschars, Laas, Latsch, Mals, Martell, Prad am Stilfserjoch, Schlanders, Schluderns, Schnals, Stilfs und Taufers im Münstertal.



Unsere Aufgaben und Dienstleistungen:

- **LEADER:** Management LEADER-Programm Förderperiode 2014-2022
- **Projektentwicklung:** Beratung und Assistenz von der Idee bis zum definitiven Projekt
- **Projektmanagement:** Koordination und Abwicklung der Projekte
- **Information und Öffentlichkeitsarbeit:** Laufende Kommunikations-/Netzwerkarbeit und Ideenspeicher

ABLAUF PROJEKTEINREICHUNG LEADER



Maßnahmen LEADER Vinschgau

4 Investitionen in materielle Vermögenswerte

UM 4.2 Unterstützung für Investitionen in die Verarbeitung, Vermarktung und/oder die Entwicklung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen.

6 Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe und sonstiger Unternehmen

UM 6.4 Förderung für Investitionen in die Schaffung und Entwicklung nichtlandwirtschaftlicher Tätigkeiten.

7 Basisdienstleistungen und Dorferneuerung in ländlichen Gebieten

UM 7.1 Förderung für die Ausarbeitung und Aktualisierung von Plänen für die Entwicklung der Gemeinden und Dörfern in ländlichen Gebieten und ihrer Basisdienstleistungen sowie von Plänen zum Schutz und zur Bewirtschaftung von Natura-2000-Gebieten und sonstigen Gebieten mit hohem Schutzwert.

UM 7.5 Förderung für Investitionen zur öffentlichen Verwendung in Freizeitinfrastruktur, Fremdenverkehrsinformation und kleinen touristischen Infrastrukturen.

UM 7.6 Förderung für Studien und Investitionen in Zusammenhang mit der Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung des kulturellen und natürlichen Erbes von Dörfern, ländlichen Landschaften und Gebieten mit hohem Naturwert, einschließlich der dazugehörigen sozio-ökonomischen Aspekte, sowie Maßnahmen zur Förderung des Umweltbewusstseins.

16 Zusammenarbeit

UM 16.3 Zusammenarbeit zwischen kleinen Wirtschaftsteilnehmern bei der Organisation von gemeinsamen Arbeitsabläufen und der gemeinsamen Nutzung von Anlagen und Ressourcen sowie der Entwicklung und/oder Vermarktung von Tourismusdienstleistungen mit Bezug zu ländlichen Tourismus.

UM 16.4 Förderung für die horizontale und vertikale Zusammenarbeit zwischen Akteuren der Versorgungskette zur Schaffung und Entwicklung kurzer Versorgungsketten und lokaler Märkte und für Absatzförderungsmaßnahmen in einem lokalen Rahmen im Hinblick auf die Entwicklung kurzer Versorgungsketten und lokaler Märkte.

Projekt UM 19.2-4.2:

Optimierung der Warenannahme und Logistik

! Projekthinhalt

Die Erzeugergenossenschaft MEG Martell verkauft die Obst- und Gemüseerzeugnisse der Mitgliedsbetriebe an den lokalen Detailhandel im Vinschgau. Mit einer Brückenwaage kann das Eingangs- und Ausgangsgewicht der eintreffenden Traktoren schnell mit einem Mausklick ermittelt werden.



! Maßnahmen

Realisierung einer Brückenwaage mit dem Ziel die Abwicklung der Warenannahme einfacher und effizienter zu gestalten.

Projektträger

MEG Martell

Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten: 25.740,00€
LEADER Beitrag: 10.296,00€ (40%)
Restkosten: MEG Martell (60%)



Beispielprojekt UM 19.2-6.4:

Entwicklung und Produktion von hochwertigen regionalen Teigwaren

! Projektinhalt

Der Betrieb ist auf Kräuter und Getreideanbau spezialisiert. Ziel dieses Projektes ist die Entwicklung und Produktion eines hochwertigen Nahrungsmittels unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit und Diversifizierung des Lebensmittelangebotes.



! Maßnahmen

Für die Produktion von Teigwaren braucht es geeignete Maschinen und Geräte um sicherzustellen dass das Endprodukt den erforderlichen Qualitätskriterien entspricht. Mit dem Ankauf von speziellen Maschinen können nun hochwertige Nudeln und Teigtaschen produziert werden. Diese Produkte werden dann auch in der lokalen Gastronomie aufgenommen.

Projektträger

Südtiroler Kräutergold

Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten: 211.300,00€
LEADER Beitrag: 105.650,00€ (50%)
Restkosten: Kräuterschlössl

Beispielprojekt UM 19.2-6.4:

Stilfserbrot

! Projekthinhalt

Der Bergbauernhof der oberhalb von Stilfs liegt, wurde reaktiviert. Im Sommer werden Blüten und Kräuter angebaut. In den anderen Monaten kann durch die Realisierung von neuer Infrastruktur zum Brotbacken, eine alternative Einkommensquelle geschaffen werden. Hierfür bedarf es noch einige Maschinen und Geräte.



! Maßnahmen

Um eine hohe Qualität des Rohstoffes bis ins Brot zu ermöglichen, soll auch die Verarbeitung zu Mehl selbst durch eine Kombimühle realisiert werden. Diese ermöglicht eine Vielzahl an Mehlsorten (vom feinst gemahlenen Mehl bis zum groben Vollkornmehl) zu mahlen und separat abzufüllen, oder gleich zu verarbeiten.



Projektträger

AGRI SIELVA STILFS

Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten: 5.150,00€
LEADER Beitrag: 2.575,00€ (50%)
Restkosten: Agrisielva Stilfs (50%)

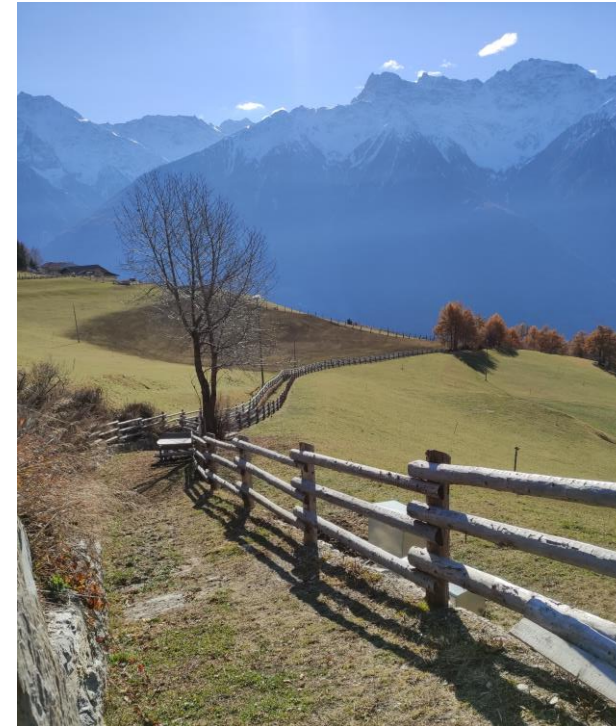
Beispielprojekt UM 19.2-7.5:

Psurngasse Tanas

! Projekthinhalt

Verbindung des Dorfes Tanas mit dem Vinschger Höhenweg und dem Gasthof Paflur durch einen Fußweg.

Wiederinstandsetzung der „Psurn Gass“ als Wanderweg und dadurch eine Attraktivitätssteigerung von Tanas als Ausgangspunkt für Wanderungen. Aufwertung als Übernachtungsmöglichkeit am Vinschger Höhenweg und Schaffung von Rundwandermöglichkeiten für Familien.



! Maßnahmen

Der Wanderweg wurde landschaftlich ansprechender gestaltet. Anstelle von Drahtzäunen wurden Trockenmauern errichtet, der Weg wurde von Gestrüpp befreit und ein Vinschger Holzlattenzaun als Abgrenzung zu den bewirtschafteten Wiesen errichtet. Teilweise wurde der Weg ein wenig aufgefüllt und neu gepflastert, um ihn besser und leichter begehbar zu machen.

Projektträger

Forstinspektorat Schlanders

Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten: 110.000,00€

LEADER Beitrag: 88.000,00€ (80%)

Restkosten: E.B.N.R. Tanas

Beispielprojekt UM 19.2-7.5:

Umbau und Erweiterung Schliniger Alm

! Projektinhalt

Die Schliniger Alm ist sowohl im Sommer als auch im Winter ein beliebtes Ausflugsziel bei Wanderern und Sportlern. Wegen der Nähe zur Ortschaft Schlinig ist sie für Familien mit Kindern als auch für ältere Menschen ein geeignetes Ziel. Da die Alm 1991 errichtet wurde bestand die Notwendigkeit den Betrieb zu sanieren und zu erweitern.



Projektträger

E.B.N.R Schlinig

Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten: 103.370,00€
LEADER Beitrag: 82.696,00€ (80%)
Restkosten: E.B.N.R. Schlinig

! Maßnahmen

Es wurde eine Gaststube und eine Sonnenterrasse aus lokalen Rohstoffen, Lärchen und Zirmholz errichtet. Die Elektroinstallationen wurden erneuert, sowie neue Hydraulik- und Sanitäreanlagen installiert. Die Küche wurde erweitert. Neben dem Almkäse welcher produziert, serviert und verkauft wird, soll das Zusatzangebot Almjoghurt das Bestreben unterstreichen, kurze Produktionswege und Stärkung lokaler Wirtschaftskreisläufe zu erreichen.

Beispielprojekt UM 19.2-7.5:

! Projekthinhalt

Die Gemeinde hatte die Idee einen Verbindungsweg von der Zufallhütte bis zur Lifialm zu errichten. Durch den neuen Weg ersparen sich die Wanderer den Abstieg bis zum Parkplatz.



Almenweg Martell

! Maßnahmen

Es wurde ein neuer Weg mit Aussichtspunkten und Tafeln zu den einzelnen Themen der Almwirtschaft angelegt. Der Weg wurde so geplant, dass er sich als Teilstück in den angedachten „Marmorrundwanderweg“ eingliedern lässt, aber auch eigenständig als Wanderweg zwischen den Marteller Almen, Einheimischen und Feriengäste als Ausflugsziel dienen kann.



Projektträger

Gemeinde Martell

Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten: 78.485,00€
LEADER Beitrag: 62.788,00€ (80%)
Restkosten: Gemeinde Martell (20%)



Beispielprojekt UM 19.2-7.5:

Marmor Rundweg – Rundweg im Nationalpark

! Projekthinhalt

In diesem Projekt wurde ein mehrtägiger Wanderrundweg um den Gebirgsstock „Laasergruppe“ zwischen Vinschgau, Martell und Suldens angelegt. Ziel dieses Rundweges ist es für die Betriebe direkt an der Strecke sowie auch in der Umgebung eine Wertschöpfung zu generieren, indem er durch das Anziehen von Touristen und Einheimischen, vor allem während der Sommermonate, neue Arbeitsplätze zu schaffen.



! Maßnahmen

Das Projekt sah Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten von Wegeabschnitten entlang des geplanten Marmor Rundweges vor. Es handelt sich dabei um bestehende Wanderwege, die in Wanderkarten enthalten sind, jedoch aufgrund des Vorhandenseins von ausgesetzten Stellen bzw. Gefahrenzonen einer Instandsetzung bedürfen. Die Arbeiten umfassten beispielsweise die Verbreiterung von Engstellen, Verbesserung von Wegeabschnitten und das Anlegen von Schutzzäunen.

Projektträger

Forstinspektorat Schlanders

Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten: 100.000,00€

LEADER Beitrag: 80.000,00€ (80%)

Restkosten (20%): aufgeteilt auf die Gemeinde Martell, Gemeinde Schlanders, Gemeinde Laas, Gemeinde Stils; Gemeinde Latsch, Gemeinde

Prad

Beispielprojekt UM 19.2-7.5:

“MARMOR RUNDWEG – Beschilderung“

! Projekthinhalt

Dieses Projekt beinhaltet ein einheitliches Beschilderungskonzept. Im Laufe der einzelnen Etappen werden wechselnde Ausblicke und Landschaften passiert, sodass man eine Vielzahl von Eindrücken sammelt. Durch verschiedene Beschilderungen wie Infotafeln, Viewpoints, Wegweiser, Tafeln mit Sichtfenstern, wird auf Attraktionen entlang der Etappen hingewiesen.



! Maßnahmen

Das Projekt schuf sowohl Wegweiser als auch verschiedene Infotafeln entlang der Wegstrecke. Der Beginn und Ende des Weges wurden durch Übersichtstafeln mit Wegverlauf gekennzeichnet, wobei Einstieg und Ausstieg aber theoretisch beliebig wählbar sind.

Entlang der Strecke folgten in regelmäßigen Abständen Wegweiser und Markierungspunkte (z.B. an Felsen u.ä.). An besonderen Punkten wurden zusätzliche Infotafeln mit Informationen und Geschichten zum Standort an „Viewpoints“ angebracht.

LEADER Region Vinschgau

Projektträger

Gemeinde Martell

Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten: 280.400,00€
LEADER Beitrag: 234.752,42€ (80%)
Restkosten (20%) : Gemeinde Martell,
Gemeinde Latsch, Gemeinde
Schlanders, Gemeinde Laas, Gemeinde
Prad, Gemeinde Stils

Beispielprojekt UM 19.2-7.5:



MARMOR RUNDWEG - Inwertsetzungs- und Instandhaltungsarbeiten Zubringerwege

! Projekthinhalt

Im vorliegenden Projekt wird eine Aufwertung der Zubringer- und Verbindungssteige umgesetzt, wodurch der Zutritt zum Weg erleichtert wird, sowie weitere attraktive Teil- und Rundwanderungen möglich werden. Durch diese Aufwertung kann die Qualität des Produktes Marmorrundweg auf weitere angrenzende Gebiete ausgeweitet werden.

! Maßnahmen

Das Projekt sieht Wegeverbesserungen auf 7 Abschnitten in 6 Gemeinden vor, wodurch die ganze Region eingebunden wird. Das Ziel ist das Beseitigen von teilweise unsicheren Zubringersteigen und das Schaffen von Attraktionen auch auf den Zubringerstrecken.

Weiters sieht das Projekt die Aufwertung von bestehenden Rastplätzen mittels Bänken, Liegen und Informationstafeln vor. Auf dem gesamten Verlauf des Rundweges werden in regelmäßigen Abständen Schilder errichtet, die über Sehenswürdigkeiten, Flora und Fauna oder auch Geschichten und Sagen am aktuellen Standort informieren sollen.



Projektträger

Gemeinde Martell

Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten: 300.000,00€
LEADER Beitrag: 300.000,00€ (100%)

Beispielprojekt UM 19.2-7.5:

Errichtung eines Notunterstandes mit Sanitäranlagen auf der Schleiseralm

! Projekthinhalt Die Schleiseralm wird als Milchviehalm bewirtschaftet. Es wurde keine Schanktätigkeit angeboten, denn es fehlten die sanitären Anlagen und die Räumlichkeiten zur Unterbringung der Gäste. Mit dem Erweiterungsbau wird die Möglichkeit geschaffen, die Alm in Zukunft auch touristisch zu nutzen. Im Zuge der Errichtung des Rundwanderweges 360° Obervinschgau soll das Angebot an ausreichender Einkehr- oder zumindest Unterstandsmöglichkeiten erweitert werden, die auch über öffentliche WCs verfügen.



! Maßnahmen

Es wurde ein Notunterstand mit Sanitäranlagen errichtet, der auch Platz für größere Wandergruppen bietet. Da die Alm mit dem PKW erreichbar ist, werden die öffentlichen Räume einschließlich eines WCs ohne architektonischen Barrieren errichtet. Das einstöckige Gebäude wird teils unterirdisch an das bestehende Almgebäude der Schleiseralm angebaut.

Projektträger

E.B.N.R. Schleis

Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten: 102.229,00€
LEADER Beitrag: 81.783,20€ (80%)
Restkosten: E.B.N.R. Schleis

Beispielprojekt UM 19.2-7.5:

Bruggeralm – Erweiterung und Umgestaltung

! Projektinhalt

Die Bruggeralm ist ein beliebtes Ausflugsziel für Wanderer. Durch ihren Standpunkt bietet sich eine Ganzjahresöffnung an. Aus diesem Grund soll sie erweitert und aufgewertet werden. Weiters ist geplant, dass die auf der Alm produzierten Produkte direkt vermarktet werden, und die im Dorf produzierten Produkte auf der Alm angeboten werden.



! Maßnahmen

Räumliche Trennung des Ausschankbetriebes, des Sennereibetriebes und der landwirtschaftlichen Tätigkeit. Mit dem Projekt kann in Zukunft eine Ganzjahresöffnung ermöglicht werden. Dazu wird die Almhütte im Erdgeschoss um eine Küche und Stube für den Ausschank erweitert.

Projektträger

E.B.N.R. Burgeis

Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten: 103.370,00€

LEADER Beitrag: 82.696 € (80%)

Restkosten (20%): E.B.N.R. Burgeis

Beispielprojekt UM 19.2-7.5:

Furglesalm – Umbau und Erweiterung

! Projektinhalt

Die Furglesalm eignet sich als Ziel- und Ausgangspunkt für Skitouren, Schneeschuhwanderungen und Schlittenfahrten. Zudem ist sie am Planeiler Höhenweg angebunden, wo verschiedene Wandermöglichkeiten bestehen. Aus diesen Gründen bietet sich eine Ganzjahresöffnung an wo die auf der Alm produzierten Produkte direkt vermarktet werden können. Dadurch kann der sanfte Tourismus im Gebiet, aber auch im Dorf Planeil gefördert werden.



! Maßnahmen

In diesem Projekt ist die Erweiterung der sanitären Anlage mit Nasszelle, die Erweiterung der Terrasse an der Südseite des Almgebäudes und die Anpassung des Almaufschankbetriebes an den heutigen Erfordernissen und Hygienevorschriften vorgesehen. Ziel ist es, den Schankbetrieb von der Sennerei zu trennen. Zudem wird ein Aufenthaltsraum für Wanderer geschaffen.

Projektträger

E.B.N.R. Planeil

Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten: 103.370,00€

LEADER Beitrag: 82.696 € (80%)

Restkosten (20%) E.B.N.R. Planeil

Beispielprojekt UM 19.2-7.5 :

Bau einer Hängebrücke im Bereich Fallerbach - Patsch

! Projektinhalt

Der Vinschger Höhenweg ist eine der beliebtesten Routen für Wanderer und ein echtes Naturerlebnis. Er vereint verschiedene Etappen der Sonnenbergroute. Er verläuft teils auf bestehenden, teils neuen Fußwegen und teilweise auch auf Waalwegen. Die Hängebrücke liegt am Vinschger Höhenweg und soll den Fallerbach zwischen Patsch und der Ruine Zuckbichl überqueren.



! Maßnahmen

Der Fallerbach war schon immer ein gefährlicher Wegabschnitt. Es kam öfters zu Vermurungen, Lawinen und Steinschlag. Durch die Realisierung der Hängebrücke wurde die Gefahrenzone Fallerbach umgangen. Der Höhenweg kann ganzjährig genutzt werden und vereint den Höhenweg als zusammenhängendes Ganzes. Die Hängebrücke ist eine attraktive Bereicherung für Einheimische und Touristen die besondere Ausblicke bietet.

Projektträger

Gemeinde Schlanders

Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten: 388.820,00€

LEADER Beitrag: 311.056,00€ (80%)

Restkosten: Gemeinde Schlanders
(20%)

Beispielprojekt UM 19.2-7.5 :

Errichtung eines Themenweges (Wander- und Viehtriebweg) zur Soyalm

! Projektinhalt

Die Soyalm (2070 m) in Martell wurde 1987 errichtet. Die bewirtschaftete und beweidete Alm ist durch keinen Fahrweg erschlossen und verfügt lediglich über eine Materialseilbahn. Tiere, Tierarzt und Besucher erreichen die Alm nur über einen steil ansteigenden Wanderweg. Ziel ist eine bessere touristische und naturalistische Erschließung der Alm, sodass die Alm auch in Zukunft weiterhin bewirtschaftet und beweidet werden kann.



! Maßnahmen

Es wurde ein neuer Wander- und Viehtriebweg zur Soyalm gebaut werden, welcher eine geringere Steigung (<25%) als der bestehende Weg aufweist. Den Einheimischen und Touristen wird dadurch ein zusätzliches Wander- und Erholungsangebot angeboten. Ausgestattet wurde der Weg mit Thementafeln die auf Besonderheiten entlang der Wegstrecke hinweisen.



Projektträger

EBNR Goldrain

Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten: 346.020,00€

LEADER Beitrag: 276.816,00€ (80%)

Restkosten: E.B.N.R. Goldrain

Beispielprojekt UM 19.2-7.5 :

Umbau Schlanderser Alm, Verbesserung der touristischen Nutzung

! Projektinhalt

Die Schlanderser Alm liegt im abgelegenen Schlandrauntal. Das Almgebäude ist ca. 100 Jahre alt. Zurzeit sind der landwirtschaftliche Almbetrieb und der Almaufschank räumlich und logistisch nicht getrennt, weshalb eine effiziente Nutzung nicht möglich ist. Durch den Umbau werden beide Bereiche getrennt, mit dem Ziel den Aufschank erst möglich zu machen.



! Maßnahmen

Durch den Umbau kann die Alm besser bewirtschaftet werden. Die alte Küche wird erneuert und die anliegende Stube neu eingeteilt. Aus einem bestehenden Unterstand wird ein Wintergarten erbaut. Durch diesen Umbau werden die Öffnungszeiten und somit auch die Saison verlängert. Die auf der Alm produzierten Produkte können den Gästen direkt angeboten werden.

Projektträger

EBNR Schlanders

Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten: 104.055,00€

LEADER Beitrag: 83.244,00€ (80%)

Restkosten: E.B.N.R. Schlanders (20%)

Beispielprojekt UM 19.2-7.5 :

Erneuerung des Tourismusinformationszentrums Trattla und Errichtung von digitalen Informationssäulen in Latsch und Martell

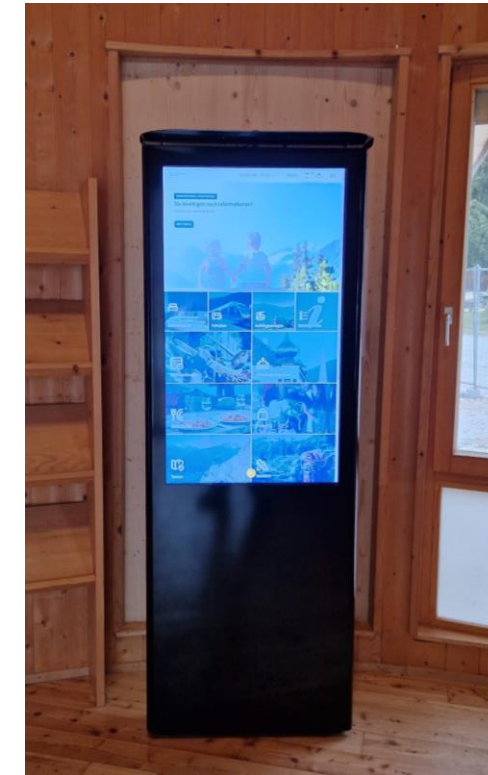
! Projekthinhalt

Das Tourismusinformationszentrum ist veraltet und die bestehenden Schautafeln sind nicht mehr zeitgerecht. Durch die Erneuerung und Verbesserung wird es wieder attraktiv. Durch den neuen Eingang ist es rund um die Uhr zugänglich und das neue WC ist auch für Personen mit Handicap problemlos erreichbar. Die digitalen Infosäulen bieten den Interessierten 24h Informationen zum Tal, Wetter, Mobilität, Einrichtungen uvm.



! Maßnahmen

Das Tourismusinformationszentrum wird erneuert und ein digitales Informationsschild wird angebracht. Am Standpunkt Hintermartell wird ein neues digitales Informationsschild an der bestehenden Mauer befestigt. Am Standpunkt Latsch wird ein digitales Informationsschild an der bestehenden Informationstafel angebracht.



Projektträger

Tourismusverein Latsch-Martell

Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten: 155.045,00 €
LEADER Beitrag: 124.036,00 € (80%)
Restkosten: TV Latsch-Martell (20%)

Beispielprojekt UM 19.2-7.5 :

Archaikweg – Lehrpfad entlang alter Wege von Prad nach Stilfs

! Projekthinhalt

Der Lehrpfad verläuft von Agums nach Stilfs. Er beschreibt die Geschichte von Stilfs und die Bedeutung des Bergbaus. Dieser soll nun zu einem Rundwanderweg ausgeweitet werden. Die insgesamt 16 Tafeln werden um bis zu 5 Tafeln erweitert. Neuer Erkenntnisse zur Geschichte der beiden Dörfer Prad und Stilfs sowie die Bedeutung des Bergbaus für dieses Gebiet werden eingearbeitet.



! Maßnahmen

Der Weg wurde über den Bergerwaalweg zu einem Rundweg ausgeweitet. Die Tafeln, wurden alle erneuert. Der Standort wurde neu ausgewählt und die Tafeln erhielten neue zeitgemäße Texte und Bilder. Das geplante Museum am Kalkofen Prad wurde an den Lehrpfad angebunden.

Projektträger

Tourismusverein Prad

Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten: 86.765,00€
LEADER Beitrag: 69.412,00€ (80%)
Restkosten: TV Prad (20%)



Beispielprojekt UM 19.2-7.5 :

ERRICHTUNG EINER SEILHÄNGEBRÜCKE ÜBER DEN SALDURBACH ALS ZUGANG ZUR ARCHÄOLOGISCHEN FUNDSTELLE "GANLEGG" IN SCHLUDERNS

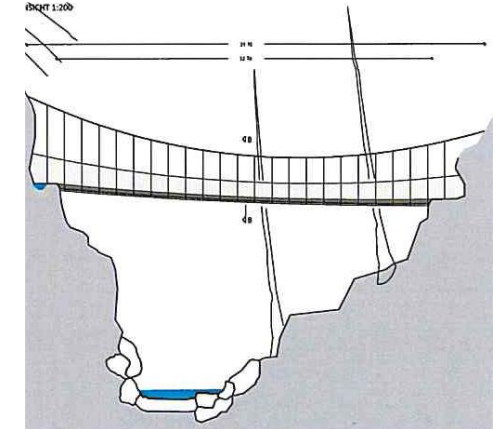
! Projekthinhalt

Der Leitenwaal und der Bergwaal versorgen die Wiesen der Schludernser Leiten sowie die Wiesen in der Umgebung der Churburg mit Wasser aus dem Saldurbach. Entlang dieser Waale verlaufen die beliebtesten Wanderwege in der Umgebung von Schluderns sowie die archäologische Fundstelle des **Ganlegg's**. In der Schlucht des Saldurbaches wird bei Hochwasser die Brücke über den Saldurbach immer wieder zerstört. Die Wanderwege sind somit immer wieder blockiert. Eine neue Fußgängerhängebrücke soll den Saldurbach überspannen und die Gefahrenzone wird somit umgangen.



Maßnahmen

Eine neue Fußgängerhängebrücke soll die kritische Stelle des Saldurbaches überspannen. Die Brücke soll mit Stahlseilen als Hängeseilbrücke ausgebildet werden, zudem soll diese Hängeseilbrücke den offenen Wasserkanal für die Versorgung der Leitenwiesen mit Wasser tragen.



Projektträger

Gemeinde Schluderns

Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten: 186.998,16€

LEADER Beitrag: 149.598,53€ (80%)

Restkosten: Gemeinde Schluderns (20%)

Beispielprojekt UM 19.2-7.5 :

Archäologische Wanderwege Vinschgau

! Projekthinhalt

Die archäologischen Wanderwege im Schnalstal führen durch eine unverfälschte Berglandschaft. Sie wurden vor 20 Jahren angelegt. Die alten Stelen müssen zum Großteil durch neue ersetzt werden, die Wanderwege saniert und teils wiederhergestellt und mit dem Archäologischen Wanderwege Symbol markiert werden.

Eine Ausdehnung der archäologischen Wanderwege samt Kupferstelen in den gesamten Vinschgau ist nicht nur für das Schnalstal, sondern in Kooperation mit allen Vinschger Gemeinden wertvoll.



! Maßnahmen

Das Projekt hat das Ziel einer (Wieder)-Aktivierung für das Gebiet Schnalstal und die Ausdehnung des archäologischen Wanderwegenetzes in den gesamten Vinschgau. Hervorzuheben ist die Besonderheit und Bedeutung des archäologischen Erbes des gesamten Vinschgaus. Die Stelen welche ca. 50 im gesamten Vinschgau, entlang der Wanderwege und Fundplätze errichtet werden, informieren, werden ansprechend gestaltet und erhöhen den Erlebnisfaktor (Kultur) einer Wanderung. Die Wanderwege selbst werden teils saniert und wiederhergestellt. Die Wege werden aufgewertet und erlebbar gemacht.

Projektträger

Gemeinde Schnals

Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten: 300.000,00€

LEADER Beitrag: 300.000,00€ (100%)

Beispielprojekt UM 19.2-7.5 :

Errichtung von Infopoints „Zufritt“ und „Zum See“ im Hintermartell

! Projekthinhalt

Das Hintermartell ist ein beliebter Ausgangspunkt für viele Wanderungen. Es soll hier ein Informationspunkt entstehen, wo man kurz verweilt und Informationen abrufen kann. Auch aufgrund seiner Lage neben dem großen Parkplatz, ist dies ein wichtiger Standort wo jeder Tourist und Einheimische automatisch vorbeigeht.

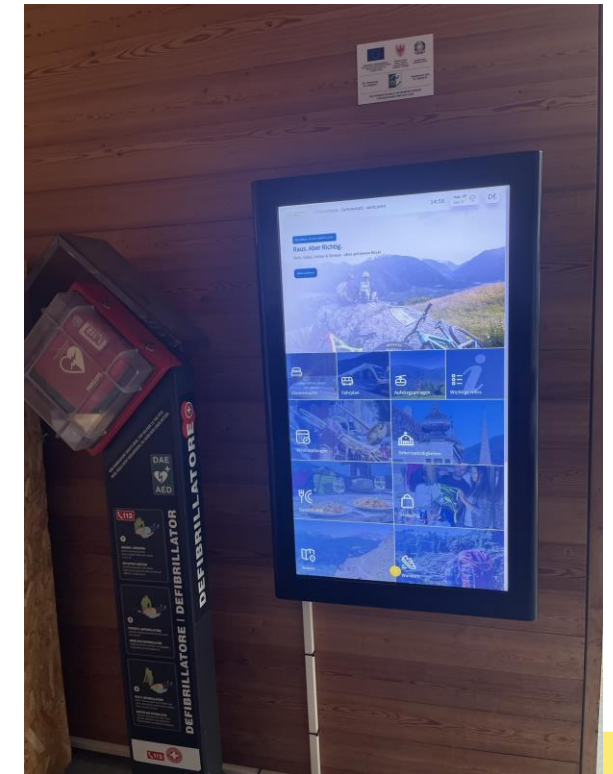
Die digitalen Infopoints sind hier wichtig, denn es gibt kein Informationsbüro in der Nähe das Fragen zur Umgebung beantwortet. Einheimische und Gästen können hier 24 Stunden Informationen abrufen.



! Maßnahmen

Der Parkplatz wird mit aktueller Beschilderung ausgestattet. Touristen und Einheimische können sich hier Informationen zu allen Themen des Tales, zum Nationalpark, die Wanderwege, behindertengerechte Wege, öffentliche Verkehrsverbindungen und vieles mehr ansehen. Alle Informationen werden laufend aktualisiert.

Umrahmt werden diese Beschilderungen mit ortstypischen Rundholzelementen mit Schindeldach die ebenso als Überdachungen dienen und durch eine Sitzbank zum verweilen einladen.



Projektträger

Gemeinde Martell

Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten: 54.997,60€

LEADER Beitrag: 43.998,08€ (80%)

Restkosten: Gemeinde Martell (20%)

Beispielprojekt UM 19.2-7.6:

Wiederherstellung des „Badhauses Zufall“

! Projekthinhalt

Erhaltung eines historischen Gebäudes aus dem Ersten Weltkrieg und Schaffung eines Museums mit Aufarbeitung der Geschehnisse des Ersten Weltkrieges an der Ortlerfront. In diesem Gebäude soll dem Besucher das Kriegsgeschehen im Martelltal 1915 – 1918 näher gebracht werden. Die vielen Zeitdokumente, welche in den vergangenen Jahrzehnten in Form von Kriegsrelikten bzw. Fotos und Dokumente gesammelt wurden, sollen durch die Wiederherstellung des Badhauses einem größeren Publikum zugänglich gemacht werden.



Das traditionelle Badhaus wurde ohne gravierende Veränderungen wiederhergestellt. Die Grundmauern, die Kamine sowie das Erdgeschoss wurden saniert und wiedererrichtet. Im Erdgeschoss wurde der ursprünglich verwendete Steinboden verlegt. Das Obergeschoss, der Balkon sowie das Dach wurden in Holzbauweise laut dem ursprünglichen Bestand wiederhergestellt.

Projektträger

Gemeinde Martell

Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten: 225.900,00€

LEADER Beitrag: 180.720,00€ (80%)

Restkosten: Gemeinde Martell (20%)

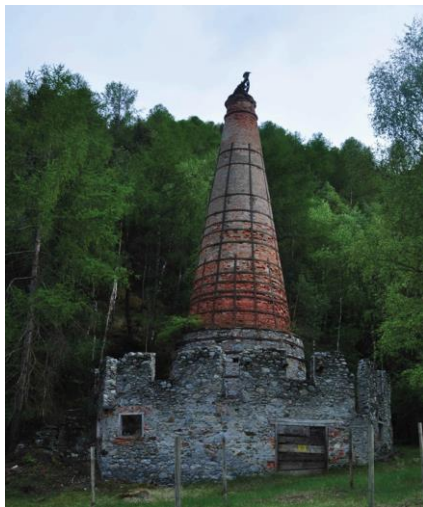
Beispielprojekt UM 19.2-7.6:

Restaurierung des Kalkofens in der Schmelz I

! Projekthinhalt

Der Kalkofen „Schmelz“ ist das letzte Wahrzeichen der Bergbauindustrie in Prad am Stilfserjoch. Dieses Projekt dient der Erhaltung des vom Verfall bedrohten historischen Gebäudes.

Die Gemeinde Prad beabsichtigt die ehemalige Bergwerksgeschichte der „Prader Schmelz“ in ein Bergwerksmuseum der Bevölkerung näher zu bringen und möchte in dieser gut erhaltenen Ruine die entsprechende Ausstellung unterbringen.



! Maßnahmen

Aufgrund des Verfalls der Anlage wurde sie erstmals von Abfall, Pflanz- und Baumresten befreit. Der Unterbau wurde gedämmt und abgedichtet. Danach wurde das Steinmauerwerk mit reinem Kalkmörtel ausgebessert.

Als nächstes wurde die vorhandenen Eisen-Ofentüren samt Zugschleudern, Schrauben, Eisenringe, Einwurf-Schiebetür restauriert. Danach erfolgte die Wiedererrichtung der Zwischendecke mit Stahlschienen unter Verwendung der alten Auflager, samt Bodenaufbau in Holzstruktur mit Lärchendielen.

Projektträger
Gemeinde Prad

Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten: 154.690,00€
LEADER Beitrag: 123.752,00€ (80%)
Restkosten: Gemeinde Prad (20%)

Beispielprojekt UM 19.2-7.6:

Restaurierung des Kalkofens in der Schmelz II

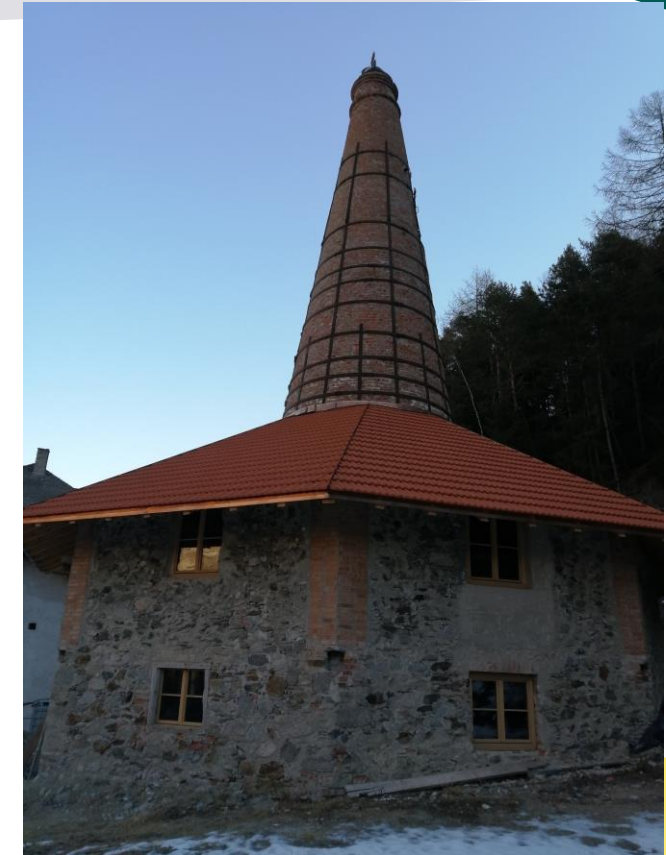
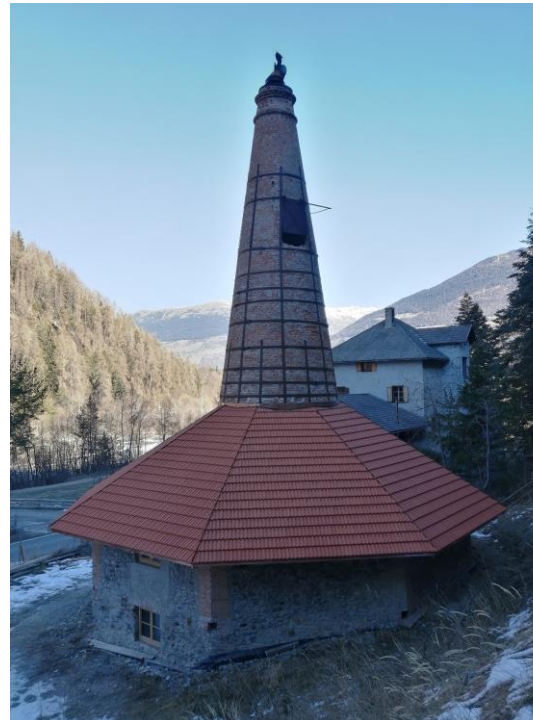
! Projektinhalt und Maßnahmen

Dem I Projekt wurde ein zweites hinzugefügt.

Dieses neue Projekt beinhaltet die Sanierung der südseitigen Bergmauer und die Säuberung des Hangbereichs.

Um den Hangdruck zu verringern wurde dieser vom abgelagerten Erdreich gesäubert und mit Jutegewebe und Einsaat gesichert. Das gesamte Gelände wurde neu modelliert und eine einheitliche Grünfläche geschaffen.

Die WC Anlagen wurden nicht wie ursprünglich im Museum vorgesehen, nun auf der gegenüberliegenden Straßenseite errichtet.



Projektträger
Gemeinde Prad

Kosten und Finanzierung

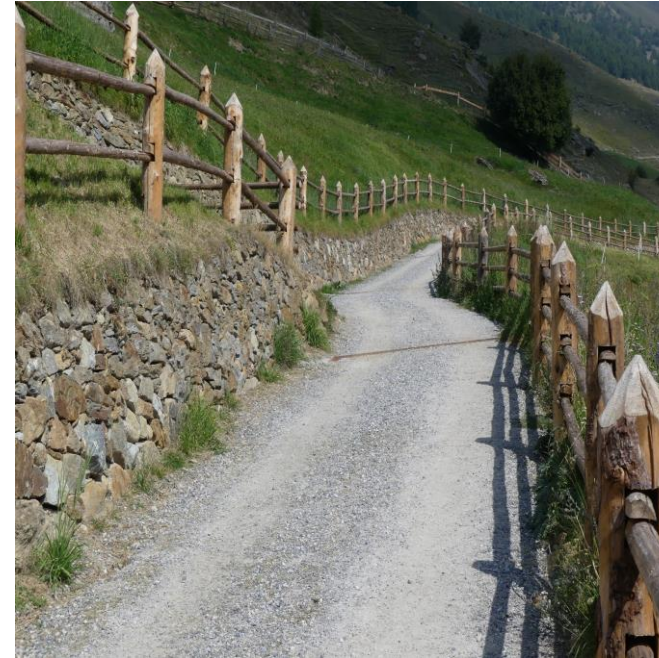
Gesamtkosten: 107.452,00€
LEADER Beitrag: 85.960,00€ (80%)
Restkosten: Gemeinde Prad (20%)

Beispielprojekt UM 19.2-7.6 :

Kuahtrei und Goaßtrei Matsch

! Projektinhalt

Der «Kuahtrei» und «Goaßtrei» sind zwei alte Verbindungswege zwischen den landwirtschaftlichen Grünland- und Weideflächen sowie dem Ortszentrum von Matsch. Ein Hauptziel dieses Projektes ist der Erhalt von wertvoller Kulturlandschaft. Dadurch kann der Weg in Zukunft mehrfach genutzt werden: weiterhin als Viehtriebweg und nun auch als Wanderweg und Verbindungsweg zwischen Dorf und Vinschger Höhenweg.



! Maßnahmen

Es handelt sich um zwei alte Hohlwege, streckenweise auf beiden Seiten mit Trockenmauern, zum Teil auch mit Steinen gepflastert, deren Zustand sehr schlecht war. Die beiden Viehtriebwege vom Dorf zur Weide waren verwachsen und konnten nicht mehr begangen werden. Es wurden Trockenmauern erneuert bzw. errichtet sowie neue Holzzäune angebracht.

Projektträger

Forstinspektorat Schlanders

Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten: 60.000,00€
LEADER Beitrag: 48.000,00€ (80%)
Restkosten: E.B.N.R. Matsch (20%)

Beispielprojekt UM 19.2-7.6 :

Erhaltung, Erforschung und Aufwertung der vier Katakombenheiligen

! Projektinhalt

Hinter dem Hauptaltar der Pfarrkirche Schluderns sind folgende Reliquienheilige dargestellt: Hl. Theodorus, Hl. Benedictus, Hl. Victorius und Hl. Fidelis. Diese Ganzkörperreliquien sind mit einer festlichen Gewandung bekleidet. Diese sind in ihrer Darstellung einzigartig: Einmal wegen der knienden Position und zweitens wegen der besonderen Schädeldekoration.



! Maßnahmen

Alle Figuren sind mit einer sehr dicken Staubschicht bedeckt, weiters sind auch die Stoffe beschädigt. Um diese Reliquien für die Zukunft zu erhalten sollen sie nun konserviert und restauriert werden. Detaillierte fotografische Dokumentation und genaue Untersuchungen sollen zudem durchgeführt werden.

Projektträger

Gemeinde Schluderns

Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten: 193.500,00€

LEADER Beitrag: 154.800,00€ (80%)

Restkosten: Gemeinde Schluderns (20%)

Beispielprojekt UM 19.2-7.6 :

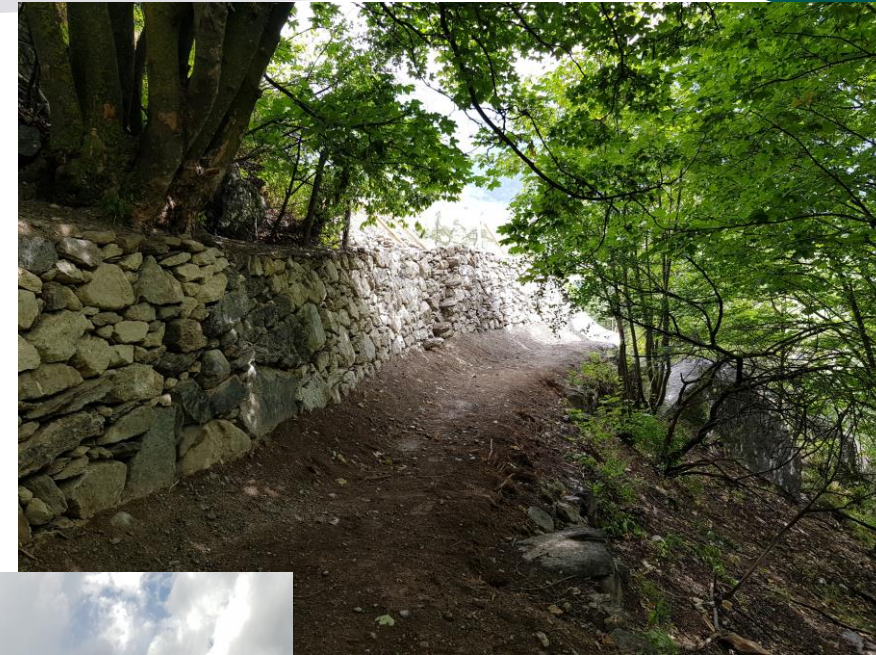
Sanierung einer Trockenmauer bei den Polsterhöfen

! Projektinhalt

Mit diesem Projekt wird ein natürlicher und kultureller Schatz, die Trockensteinmauer unterhalb der Polsterhöfe, restauriert und in Wert gesetzt. Der entlang der Mauer verlaufende Wanderweg kann nach Abschluss der Arbeiten wieder eröffnet werden. Er ist ein wichtiger Zubringerweg zum Stundenweg, der von der Gemeinde Mals über die Gemeinde Taufers bis in die Schweiz zum Kloster St. Johann führt.

! Maßnahmen

Die bestehende landschaftsprägende Trockenmauer am bergseitigen Rand befand sich in sanierungsbedürftigen Zustand. Teilweise war sie sogar eingestürzt. Mit diesem Projekt wurde die Trockenmauer dem Gelände angepasst und neu errichtet. Die Wiederherstellung dient nicht nur der Erhaltung der Kulturlandschaft, sondern in ökologischer Hinsicht auch der Erhaltung des Lebensraumes heimischer Tier- und Pflanzenarten.



Projektträger

Gemeinde Mals

Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten: 80.925,00€
LEADER Beitrag: 64.740,00€ (80%)
Restkosten: Gemeinde Mals (20%)

Beispielprojekt UM 19.2-7.6 :

Trockenmauern Augasse - Allitz

! Projektinhalt

Die Augasse oberhalb des Dorfkerns Allitz verbindet diesen mit weiteren Höfen sowie mit der Gadia. Der Zustand der Trockenmauern war überwiegend schlecht. Mit diesem Projekt sollen die wertvollen Trockenmauern als Elemente der Kulturlandschaft erhalten werden. Durch die Erneuerung soll die Augasse auch als Spazierweg attraktiv gemacht werden. Für den Fahrzeugverkehr wird sie sicherer, denn durch die Sanierung wird verhindert, dass Steine sich lösen und auf die Fahrbahn kullern.

! Maßnahmen

An der Augasse oberhalb von Allitz wurde der obere Teil (ab der Abzweigung Müllerhof) der östlichen Trockenmauer erneuert bzw. saniert. Gleichzeitig wurden Instandhaltungsarbeiten an der westlichen Trockenmauer sowie Vegetationsarbeiten durchgeführt.



Projektträger

Forstinspektorat Schlanders

Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten: 85.000,00€

LEADER Beitrag: 68.000,00€ (80%)

Restkosten: Gemeinde Laas (10%)

Eigentümer Allitz, anteilmäßig (10%)

Beispielprojekt UM 19.2-7.6 :

Studie zu einer erweiterten Sanierung und Inwertsetzung des Göflaner Alpbruches

! Projektinhalt

Ziel dieses Projektes ist es, mit einer umfassenden geologischen Studie den Zustand des Bruches und damit die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen, Kosten und Folgekosten zu definieren um diesen als kulturelles Erbe aufzubereiten und für die Öffentlichkeit nutz- und besuchbar zu machen. Ein weiteres Ziel ist die umfassende Recherche über die Geschichte des Alp Bruches.



! Maßnahmen

Beauftragung und Durchführung einer geologischen und sicherheitstechnischen Studie welche die Nutzbarkeit möglich macht. Ergänzend dazu wurde eine Recherche über die Geschichte des Alpbruches beauftragt und eine geologische Schautafel ausgearbeitet, die als Ausgangspunkt für Führungen dienen soll.

Projektträger

Gemeinde Schlanders

Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten: 23.800,00€
LEADER Beitrag: 19.040,00€ (80%)
Restkosten: Gemeinde Schlanders (20%)

Beispielprojekt UM 19.2-7.6 :

Sanierung der alten Stadtmühle Glurns

! Projektinhalt

Die Stadtmühle von Glurns war im Mittelalter lange Zeit eine der wichtigsten Versorgungsinfrastrukturen des Städtchens.

Das Mühlrad wurde erst vor wenigen Jahren neu gebaut und ist bei Bedarf voll funktionstüchtig, ebenso wie das gesamte Mahlwerk im Inneren des Gebäudes.

Durch die Instandsetzung der Mühlechnik bzw. des Mühlrades konnten Führungen zu diesem Thema gemacht werden. Im Inneren der Mühle gibt eine Ausstellung mit Bildern, Texten und Gegenständen Auskunft über den Weg des Getreidekorns vom Feld bis auf den Tisch.



! Maßnahmen

Ziel des Projektes ist es, die Stadtmühle von Glurns vor den fortschreitenden Schäden durch Witterungseinflüsse zu schützen. Es muss vor allem das Schindeldach erneuert werden. Die Schindeldacheindeckung soll traditionell erfolgen, d.h. ohne Unterdach bzw. ohne Rauhschalung und Dachbahn. Die Fassaden des Gebäudes sollen ebenfalls ausgebessert und restauriert werden, da kein ausreichender Witterungsschutz durch die vielen Risse im Putz gegeben ist.

Projektträger

Gemeinde Glurns

Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten: 97.980,00 €

LEADER Beitrag: 78.384,00 € (80%)

Restkosten: Gemeinde Glurns (20%)

Beispielprojekt UM 19.2-7.6 :

Sanierung und Inwertsetzung „Alte Mühle Vallatsches“ in Stilfs

! Projekthinhalt

Der Weiler „Vallatsches“ auf einer Seehöhe von ca. 1680m ist Teil des Stilfser Höfgebietes, welches zwar steile, aber sorgfältig gepflegte Wiesen umfasst. Er liegt am Stilfser Höfeweg und gibt den Blick frei gegen Prader Berghöfe und den Vinschgau. Dort befindet sich auch die alte Mühle Vallatsches.

Der Gemeindeverwaltung ist es ein Anliegen, die Sanierung dieser einzigen verbliebenen historischen Mühle in Stilfs als wichtiges Kleindenkmal bäuerlichen Wirtschaftens zu unterstützen. Mit der Sanierung und Inbetriebnahme der Mühle soll eine nachhaltige Nutzung und Vermittlung dieses kulturellen Schatzes gewährleistet werden, z.B. durch Führungen mit Schaumahlen für Schulen, Interessierte und Touristen.



! Maßnahmen

Ziel des Projektes ist es, die Mühle behutsam zu sanieren und in Gang zu setzen bzw. funktionstüchtig zu machen. Anschließend soll sie als kulturelles Erbe für die Öffentlichkeit nutzbar gemacht werden. Dies soll in Zusammenarbeit mit den Besitzern, dem Nationalpark Stilfser Joch, der Bevölkerung von Stilfs und Tourismusverein unter der Koordination der Gemeindeverwaltung umgesetzt werden.

Projektträger

Gemeinde Stilfs

Kosten und Finanzierung

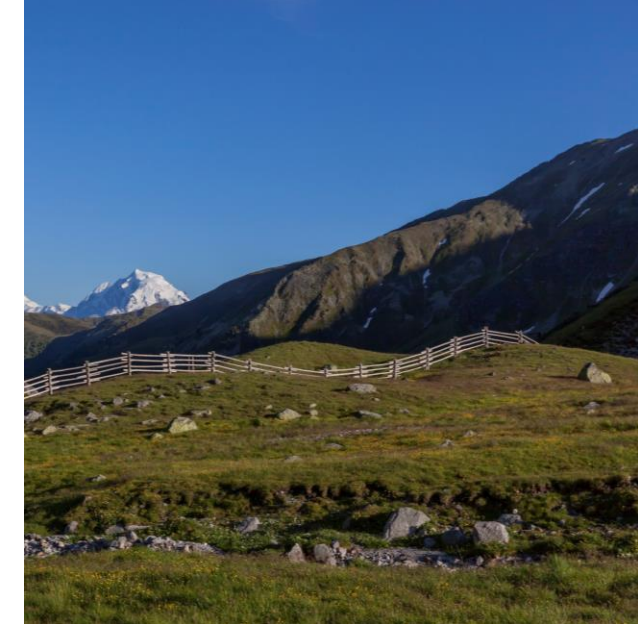
Gesamtkosten: 119.300,00 €
LEADER Beitrag: 95.440,00 € (80%)
Restkosten: Gemeinde Stilfs (20%)

Beispielprojekt UM 19.2-16.3 :

Vinschger Wege

! Projekthinhalt

Schaffung eines Programms von Führungen zu mehreren Höfen im Obervinschgau. Die Höfe erlangen an Bekanntheit, die hauseigenen Produkte werden vorgestellt. Ziel der Hofführungen ist, die Aufmerksamkeit auf konkrete Beispiele der Landwirtschaft im Vinschgau zu lenken und individuelle Hofwirtschaften zu unterstützen.



! Maßnahmen

Aufbau von wöchentlichen Hofführungen. Mit den Führungen wird ein touristisches Angebot geschaffen, welches den Gästen Einblick in die landwirtschaftliche Tätigkeit der teilnehmenden Höfe im Obervinschgau ermöglicht. In dem dazu geführten Werbebuch werden alle Höfe sowie deren hauseigenen Produkte vorgestellt. Abgerundet werden die Führungen mit anschließenden Verkostungen.

Projektträger

BGO und Untervellnairhof

Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten: 67.020,00€
LEADER Beitrag: 53.616,00€ (80%)
Restkosten: BGO und Untervellnairhof (20%)

Beispielprojekt UM 19.2-16.4 :

Gute Lebensmittel, von da für da

! Projektinhalt

Beide Genossenschaften stellen hochwertige Lebensmittel her. Die BGO Ziegenkäse in der Bio Dorfsennerei Prad, die TBG (Tschengls Berg) Bio Eier. Zudem vertreibt die BGO Bio Produkte von vielen weiteren Hofwirtschaften im Vinschgau. Durch das Projekt wird die Produktion, Verarbeitung und Vermarktung von landwirtschaftlichen Qualitätsprodukten gefördert. Der Verkauf wird effizienter gestaltet und neue Zielgruppen können erreicht werden.



! Maßnahmen

Aufbau einer Online Plattform um den Privatkunden und Betrieben zu ermöglichen, die gesamte Produktpalette online zu bestellen. Kurze Versorgungsketten sollen langfristig gesichert werden und noch mehr Kunden können erreicht werden um regionale Produkte einzukaufen.

Projektträger

BGO, Tschengls Berg Genossenschaft

Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten: 45.600,00€
LEADER Beitrag: 36.483,54€ (80%)
Restkosten: BGO, TBG (20%)

Beispielprojekt UM 19.2-19.3 Projektidee :

Kulturerbe Transhumanz Schnalstal-Ötztal, Positionierungsmaßnahmen für einen nachhaltigen Tourismus

! Projektinhalt

Mit diesem Projekt soll die touristische Positionierung noch weiter in Richtung Kultur- und Qualitätstourismus geschärft werden. Die Verbindung zwischen den beiden Tälern Schnalstal und hinteres Ötztal soll intensiviert werden und im Sinne dieser gemeinsamen Zielsetzung eines hochwertigen ländlichen Tourismus agiert werden.

! Maßnahmen

Implementierung einer Internet-Plattform zur Darstellung sämtlicher Themenbereiche, Erarbeitung einer Marke zur Nutzung auf allen hochwertigen Werbeträgern, Produktion eines Kurzfilms, Herausgabe einer Publikation sowie eines Faltblattes und Darstellung des Erarbeiteten im Rahmen einer Presseveranstaltung.



Einbringer der Projektidee

Tourismusverein Schnalstal

Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten: 97.600,00€:
LAG Vinschgau 52.000 € LAG Imst
26.698,67€, TV Schnals 13.000 €, TV
Ötztal 6.674,66 €

Beispielprojekt UM 19.2-7.1 :

Modellregion Obervinschgau: nachhaltige Entwicklung und Schaffung von Wertschöpfungspartnerschaften

! Projekthinhalt

Im Obervinschgau ist die Milchwirtschaft noch stark ausgeprägt. Viele Betriebe sind aber auf Nebenerwerb angewiesen, um zu überleben.

Neben dieser bestehenden Situation gibt es auch eine Reihe innovativer Unternehmungen und Start-Ups von KMUs in den verschiedensten Sektoren. Dabei sind durchaus nachhaltige und solidarische Modelle darunter, die zur regionalen Wertschöpfung beitragen. Viele Ideen werden jedoch nicht weiterentwickelt, da eine professionelle Hilfe fehlt.

Mit vorliegendem Projektvorschlag soll der Obervinschgau in seiner sozialen und wirtschaftlichen Situation erhoben und durchleuchtet werden. Hierbei geht es nicht nur um den Bereich Landwirtschaft, sondern sektorübergreifend um alle Akteure in der Region.



! Maßnahmen

Das Projekt erhebt und analysiert den Ist-Zustand und zeigt aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse Entwicklungsmöglichkeiten für die Landwirtschaft und der Kulturlandschaften für die Region auf.

Es sind verschiedene Arbeitsschritte geplant wie z.B.:

- Sektorübergreifende Markterhebung und Analyse
- Auswertung der gewonnenen Daten und Definition der Möglichkeiten
- Information und Sensibilisierung der Bevölkerung und interessierter Akteure
- Organisation von Veranstaltungen und Workshops

Durch diese Studie soll die Bevölkerung dazu angeregt werden, durch innovative Ideen auf die Kultur- und Naturlandschaften aufmerksam zu machen und selbst vor Ort das Potenzial zur Steigerung der Wertschöpfung wahrzunehmen.

Projektträger

Gemeinde Mals

Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten: 157.380,00 €

LEADER Beitrag: 125.904,00 € (80%)

Restkosten: Gemeinde Mals (20%)

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete
L'Europa investe nelle zone rurali

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

		
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums Fondo Europeo Agricolo per lo Sviluppo Rurale	Autonome Provinz Bozen - Südtirol Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige	Republik Italien Repubblica Italiana
EU – Verordnung Nr. 1305/2013		Regolamento (UE) n. 1305/2013
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete L'Europa investe nelle zone rurali		